

Erstausg.

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Das es Fundamente einer richtigen Literaturforschung ergibt, nämlich einer, die die Manifestationen des Dichtergeistes gleichgestimmt erfasst und nachzubilden vermag. Das bei diesem einen Riviere das Gleiche ebenso für Malerei und Musik gilt, beweist, daß er den Schlüssel zur Magie des Schöpferischen besitzt, aber überall derselbe ist. Aber das ist schon nicht mehr Übungssache, sondern Begnadung.

Der Künstler

von Hans Jakob

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Gedichtete Essays.

Von Max Herrmann.

Ein schönes kultiviertes Lesebuch sind die „Etudien“ von Jacques Riviere, die in einer guten Uebersetzung von Hans Jakob bei Kiepenheuer (Boisdam) erschienen. Sie stammen aus den Jahren 1906—1911 und behandeln die Dichter Baudelaire, Claudel, Cibe, die Russler Rameau, Rach, Cesar, Grand, Debussy, Borodin, Mussorgski, die Maler Cezanne, Matisse, Gauguin, Ingres. Eine wundervolle Art des Essays stellen sie dar, die das ästhetische Verständnis aufs hohe Niveau des poetischen Erlebnisses hebt, wo aus der Feinfühligkeit für formale und motivische Besonderheiten das erschöpfende Porträt des Besichtigten erwächst. Auf jede Anekdote und Kuriositätenjagd wird verzichtet, überhaupt auf jede biographische Detailarbeit, und doch ist des Behandelten Figur, allein aus dem Wesentlichen seines Werkes heraus, dauerhafter und plastischer festgehalten, als in manchem üblichen Epitaphenfang. Ein sicheres Innigkeitsverhältnis, wie jeder Künstler sich's von seinem Interpreten nur wünschen kann, besteht zwischen Riviere und seinem Objekt, und es ist das Herrliche, daß er unter Künstler nicht die zufällige Form der Existenz des Betreffenden versteht, sondern in den Gesetzen seiner Schöpfung sein ganzes Leben entdeckt. Daß der Stil der Mensch ist, wird hier so subtil in seiner höchsten Wahrheit durchdrungen, daß am Stil des einzelnen nicht ich seine letzten menschlichen Bezüge herauskommen. Diese Essays gehören nicht mehr der Journalistik an, sondern sind — wie bei uns Aufsätze Rilkes, Hofmannsthals, Kahners, Däublers — in sich geschlossene Dichtungen. So sind sie auch um soviel wahrer, im Mysticismus offenbarer, wie die Wahrheit einer poetischen, idealen Welt über der bloßen Handgreiflichkeit der Realität steht. Am großartigsten sind die drei Dichterentwürfe, Aufführung und Entfaltung schöpferischer Substanz. Eine vollkommene poetische Entdeckung wird Baudelaires seelische Bestimmung durch seinen Vers, daraus entsteht eine Kostbarkeit an Menschenformung, Claudels christliche Verkündigung und dann wieder Cibes grenzenlose Warhaftigkeit, ganz ausführlich und wie in höherer künstlerischer Nothwendigkeit aus allen Verborgenheiten gelöst, werden so in ihren zartesten Spuren gestellt,

Bildende Kunst.

Kunstausstellungen

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Das neue Werk von Hans Jakob

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.

Preis 1.50

Prag, am 2. Oktober 1921.